

Himmelmoorlauf: Familien-Doppelsieg und Starterrekord

Von Bastian Fröhlig

QUICKBORN „Die Strecke war noch nass von gestern und der Torf sehr weich. Die Schritte wurden bei Kilometer drei, vier immer schwerer“, sagte Christine Dörscher im Ziel des Himmelmoorlaufs. Die Hamburgerin war mit 40:30 Minuten die schnellste Frau über die 9,1-Kilometer-Distanz. Nicht zum ersten Mal. Bereits im vergangenen Jahr hatte sie die Langstrecke beim Benefizlauf des Lions-Clubs Quickborn gewonnen – davor mehrfach die Kurzstrecke. Doch diesmal gab es einen Doppelsieg zu feiern.

„Ich wollte meiner Tochter die Kurzstrecke überlassen und bin wieder auf der Langstrecke gestartet“, sagte Dörscher. Tochter Katharina gewann auf der 4,1-Kilometer-Strecke den Jugendlauf, der in diesem Jahr erstmals angeboten wurde. Ihre Zeit von 19:09 Minuten hätte bei den Erwachsenen für Platz 10 gereicht – und nur



Hubertus Lamma (links) startete als ältester Teilnehmer mit seinem Alter auf der Brust. Das beeindruckte auch Lions-Präsident Robert Hüneburg. FOTO: BASTIAN FRÖHLIG

eine Starterin war schneller als die Zwölfjährige. „Wir mögen die Strecke einfach. Wir fahren viel Fahrrad und laufen hier auch. Ich liebe es, über das Moor und das Wasser zu gucken“, sagte Dörscher. „Ich finde die Strecke auch schön. Und die Helfer sind nett“, sagte Katharina. Ihre Mutter bohrte nach: „Und sonst?“ „Der

selbstgebackene Kuchen ist das Beste.“

Den lautesten Applaus bekam aber nicht das Familienduo, sondern Hubertus Lamma. Der 90-Jährige startete mit seinem Alter als Startnummer – und war ältester Läufer im Rekordstarterfeld mit 353 Sportlern. Das elfte Mal lief er gestern mit. Mit 77



Doppelerfolg im Himmelmoor: Christine (links) Dörscher siegte über 9,1 Kilometer, Tochter Katharina beim Jugendlauf über 4,1 Kilometer. FOTO: BASTIAN FRÖHLIG

Jahren hat er mit dem Laufen begonnen. „Ich musste 20 Kilogramm abnehmen und mein Arzt hat mir empfohlen, mich zu bewegen“, sagte Lamma. Bis zu 40 Rennen habe er pro Jahr absolviert. „Jetzt sind es nur noch 13 bis 15 pro Jahr. Das kostet auch Kraft in meinem Alter“, sagte der Starter des Teams Oldie Walker Kal-

tenkirchen. Warum der Start beim Lions-Lauf? „Ich bin von Anfang an dabei. Die Serie muss halten. Nächstes Jahr komme ich wieder. Das ist mein Ziel.“

.....
shz.de Weitere Fotos vom Himmelmoorlauf finden Sie unter:
www.pinneberger-tageblatt.de
.....